

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

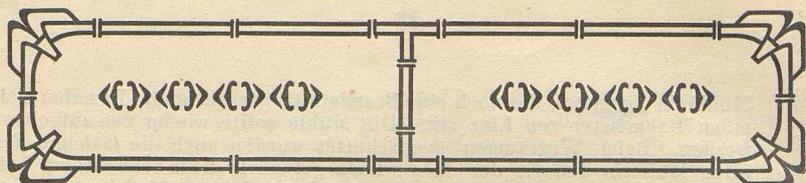
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



III.

Gerichtsbezirk Perg.

1. Allerheiligen.

Allerheiligen gehörte mit Tragwein früher zu Naarn. 1297 wurde es mit Tragwein abgetrennt und 1454 wurde es von Tragwein ausgeschieden. Nach dem General-Schematismus wurde die erste Wallfahrtskapelle 1454 gebaut. An dieselbe als Presbyterium wurde die dormalige Kirche zur Ehre der Königin Aller Heiligen 1521 angebaut. 1784 wurde die Pfarr-Expositur und 1823 die Pfarre gegründet. Nach der folgenden Sage müßte schon früher ein Kirchlein und ein Begräbnisort existiert haben; vielleicht war es ein hölzernes Kirchlein, das in den Kriegswirren untergegangen war. 1647 kam Allerheiligen durch die Bemühungen des Heinrich Wilhelm Grafen von Starhemberg mehr empor. 1648 stürzte durch einen Brand das Mittelschiff der Kirche ein. Pillwein sagt: Älter als man erweisen kann, (die Urkunden verbrannten im Schlosse Windegg) ist der Ort Allerheiligen, dessen Kirche und Turm 1504 wieder zu bauen angefangen wurden.

Die Sage von der Entstehung von Allerheiligen.

Um das Jahr 1490 lebte beiläufig eine Viertelstunde von dem Orte entfernt, wo gegenwärtig die Kirche steht, ein frommer Bauersmann auf einem kleinen Gute, damals die Hinterleiten genannt, rechts an der Straße, welche nach Zell führt. Gegenwärtig heißt es Hirtnergut und trägt die Nummer 16.

Dieser Bauersmann wurde von der damals entsetzlich wütenden Pest befallen. Als er merkte, daß sein letztes Stündlein herankam, sagte er zu den Anwesenden: „Weil es Gott gefallen habe, ihn mit dieser Krankheit heimzusuchen und es ihm infolgedessen nicht gegönnt sei, in dem gewöhnlichen Begräbnisorte beerdigt zu werden, so möchte man nach seinem Tode seinen Leichnam auf einen Karren legen, seine zwei Rinder anspannen und ihres Weges gehen lassen. Wo diese von selbst hingehen und stehen bleiben werden, dort wünsche er begraben zu werden. Auch soll daselbst Gott und allen Heiligen zu Ehren ein kleines Hüttel aufgeschlagen werden.“ So ist es geschehen, daß der Leichnam auf den Karren gelegt wurde. Er wurde von den Ochsen den Berg hinaufgezogen und auf dem Platze